

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2022

Sitzung des Kulturausschusses am 10.05.2023

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

1. Allgemeines

Das Berichtsjahr ist insgesamt ambivalent zu betrachten: Zum einen war es geprägt vom erfolgreichen Neustart der stadtgeschichtlichen Vortragsreihe nach der pandemiebedingten Zwangspause, bedeutenden Zugängen im Bereich des nichtamtlichen Archivgutes sowie der Erweiterung der technischen Ausstattung. Zum anderen gab es keine Fortschritte bei der Raumfrage. Trotz des Wegfalls aller Zugangsbeschränkungen im zweiten Halbjahr 2022 stagnierte die Zahl der direkten Archivnutzungen. Festzustellen sind anhaltend viele Anfragen und Online-Nutzungen. Aufgrund der personellen Situation war der Einstieg in die Elektronische Langzeitarchivierung und die Anbindung an DiPS.kommunal immer noch nicht realisierbar.

2. Finanzen

Wie in den vergangenen Jahren wurden die bereitgestellten Sachmittel vor allem für die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut sowie die Bestandserhaltung verwendet. Ein großer Teil der Haushaltsmittel floss in Maßnahmen zur Bestandserhaltung (Entsäuerung, Reinigung, archivgerechte Verpackungen u.ä.). Im Berichtsjahr war es ein Anteil von ca. 54 % der Sachmittel. Ausgaben für verschiedene Projekte konnten aus Rückstellungen und Spenden bestritten werden.

Am 1. Mai 2022 traten die neue Benutzungsordnung und eine neue Gebührensatzung in Kraft, mit der die vom Kulturausschuss beschlossene Gebührenerhöhung für die Kulturinstitute umgesetzt wurde. Die Einnahmen des Stadtarchivs konnten im Vergleich zum Vorjahr um 39 % gesteigert werden. Insgesamt wurden ca. 8.010 Euro eingenommen. Das Stadtarchiv erhielt Zuschüsse des LWL-Archivamtes im Rahmen der Landesinitiative Substanzerhalt (ca. 3.900 Euro).

3. Personal

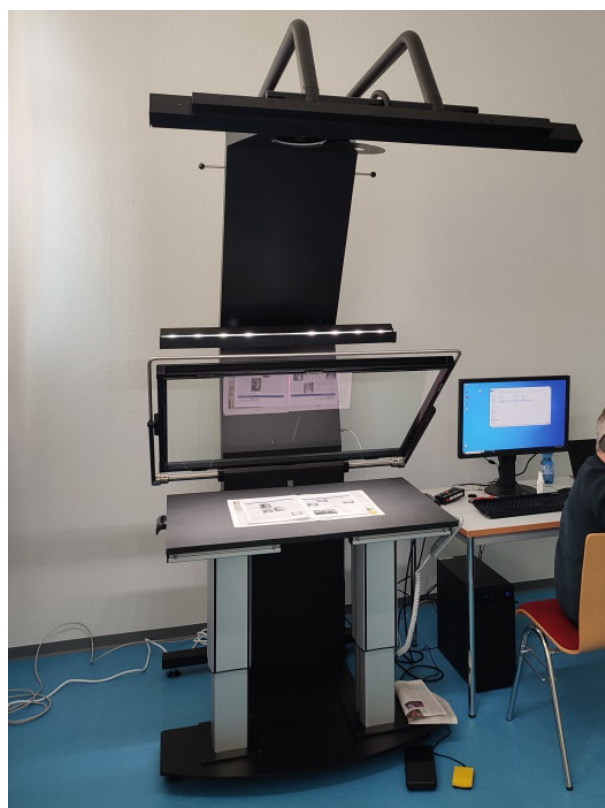
Laut Stellenplan waren im Berichtsjahr 4,933 Stellen für das Stadtarchiv ausgewiesen. Aus verschiedenen Gründen gab es mehrere längere Ausfallzeiten (Mutterschutz, Elternzeit, Erkrankung). Eine Elternzeitvertretung konnte erst im Dezember 2022 ihre Tätigkeit im Stadtarchiv aufnehmen. Aufgrund der unbefriedigenden Bewerbungssituation (Fachkräftemangel) musste die neue Stelle für die Elektronische Langzeitarchivierung/Digitalisierung mehrfach ausgeschrieben werden. Die letzte Ausschreibung lief bis zum Ende des Berichtsjahres, sodass die Stelle erst 2023 besetzt werden kann.

Der Auszubildende setzte seine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, fort. Zwei Bundesfreiwillige beendeten am 31. Juli 2022 ihren einjährigen Dienst und zwei neue Freiwillige begannen am 1. September ihre Tätigkeit im Stadtarchiv. Vom 1. August bis 30. September wurde eine Praktikantin im Stadtarchiv betreut. Im Bereich der Ehrenamtsarbeit waren weiterhin die Auswirkungen der Pandemie zu spüren. Nur ein Teil der Ehrenamtlichen hat die aktive Mitarbeit im Stadtarchiv wieder aufgenommen.

4. Raumsituation und Ausstattung

Die Raumprobleme des Stadtarchivs sind im Berichtsjahr immer noch nicht gelöst worden. KIM richtete die bereits 2021 leergezogenen Räume im 2. Obergeschoss der Alten Post weitgehend her. Zu einer Übergabe kam es vor allem aufgrund der notwendigen Klärung von Fragen des Brandschutzes noch nicht. In den Räumen sollen u. a. ein Arbeitsplatz für die Digitalisierung, die Fotosammlung sowie ein Teil der Archivbibliothek untergebracht werden. Die ebenfalls benötigten Räume im 3. Obergeschoss werden noch durch andere städtische Organisationseinheiten genutzt.

Im Rahmen des Digitalprogramms für Bibliotheken und Archive „WissensWandel“ des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) innerhalb des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien konnte das Stadtarchiv Ende 2022 einen Archivscanner für die schonende Digitalisierung von Archivgut anschaffen (Förderbetrag: 41.300 Euro). Das LWL-Archivamt für Westfalen förderte zudem den Eigenanteil der Stadt Iserlohn mit einem Zuschuss. Im Lesesaal des Stadtarchivs erfolgte die Aufstellung eines PCs und Monitors für einen Nutzerarbeitsplatz.



Der 2022 mit Mitteln aus dem Digitalprogramm „WissensWandel“ angeschaffte Archivscanner im Stadtarchiv Iserlohn.

**NEU
START
KULTUR**

dbv deutscher
bibliotheks
verband

Digitalprogramm für Bibliotheken und
Archive innerhalb von Neustart Kultur
**Wissens
Wandel**

5. Bestandserweiterung und -erschließung

2022 gelangten 45 Zugänge aus Verwaltung, Privatbesitz und Handel in das Stadtarchiv (Bestände, einzelne Akten, Sammlungsgut und Einzelstücke). Pandemiebedingte Beschränkungen und personelle Engpässe behinderten Übernahmen und Bewertungen durch das Stadtarchiv.

5.1 Archivalien kommunaler Provenienz

Im Berichtsjahr wurden Unterlagen des Standesamtes, des Bürgermeisterreferats sowie der Abteilung für Umwelt- und Klimaschutz übernommen. Eine schon seit den 1970er Jahren fehlende

Akte aus dem 19. Jh. zu den Bergschäden und zur Kanalisation im Bereich der Lehmkuhle gelangte aus Privatbesitz wieder zurück in das Stadtarchiv (Bestand A 2).

Folgende Nachlieferungen zu vorhandenen Beständen wurden neu verzeichnet:

- B 4 Hauptamt (3 VE)
- B 5 Verwaltungsleitung (13 VE)
- B 29 Ordnungsamt (20 VE)
- D 4 Personenstandsregister (12 VE) und Sammelakten (28 VE)

5.2 Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Vor allem im Bereich der Nachlässe konnte das Stadtarchiv besondere Zugänge verzeichnen:

- *N 104 Nachlass Reinhard Paul Becker, Iserlohn und New York (unverzeichnet)*

Der aus Iserlohn stammende Schriftsteller, Übersetzer und Germanist Prof. Dr. Reinhard Paul Becker (1928-2006) lebte seit 1953 in den USA und lehrte von 1965 bis zu seiner Emeritierung an der New York University. Verwandte übergaben den kleinen Splitternachlass dem Stadtarchiv.

- *N 106 Nachlass Wilhelm Becker, Schwelm und Iserlohn (unverzeichnet)*

Mehrere laufende Meter umfasst der Nachlass von Pfarrer Wilhelm Becker (1903-1973) und seiner Familie, der als Schenkung in das Stadtarchiv gelangte. Wilhelm Becker war erster Leiter der Evangelischen Akademie Rheinland-Westfalen Haus Ortlohn in Iserlohn und trug maßgeblich zum Aufbau und zur Entwicklung dieser Einrichtung bei.

- *N 108 Nachlass Ernst Dossmann, Iserlohn, (unverzeichnet)*

Der umfangreiche Nachlass des Iserlohner Architekten und Heimatforschers Ernst Dossmann (1926-2022) konnte als Depositum für das Stadtarchiv gesichert werden. Er enthält auch Fotos und Unterlagen seines Vaters Alwin Dossmann (1894-1978), der ebenfalls als Architekt in Iserlohn tätig war.

- *N 109 Nachlass Dr. Barbara Lutt, geb. Quitmann, Berlin (74 VE)*

Aus Berlin stammt der Nachlass der Ärztin Dr. Barbara Lutt, geb. Quitmann (1924-2021), die eine Sammlung zur Geschichte der aus dem märkischen Raum stammenden Familie Quitmann angelegt hat.

- *N 110 Nachlass Familie Rampelmann, Iserlohn (62 VE)*

Aus Familienbesitz wurde der kleine Nachlass der Familie Rampelmann übergeben. Neben Unterlagen zur Familiengeschichte enthält der Bestand Dokumente und Fotografien des Kaufmanns und Ersten Beigeordneten der Stadt Iserlohn Heinrich Rampelmann (1841-1913) sowie zu den Familien Maste und Langewiesche. Außerdem gehören zwei Bücher der Iserlohner Lesegesellschaft von 1830 bzw. 1834 zum Bestand.



Heinrich Rampelmann mit seiner Frau Lina, geborene Maste, und den Kindern des Ehepaars, um 1900.

Vom Stadtmuseum Iserlohn erhielt das Stadtarchiv ca. 2,5 lfd. Meter Archiv- und Sammlungsgut unterschiedlicher Provenienz, u. a. einzelne Archivalien und kleinere Konvolute von Privatpersonen, Vereinen und Firmen. Kleine Erwerbungen und Abgaben von einzelnen Archivalien wurden in verschiedene nichtamtliche Bestände (N 8, N 33, N 35, N 72, N 79, N 87, N 94, F 1, F 14, F 41, V 73, V 77) integriert.

Folgende ältere Zugänge von Nach- und Vorlässen, Firmen- und Vereinsbeständen wurden im Berichtsjahr verzeichnet:

Firmen

- F 55 Firma Wilhelm Graumann, Iserlohn (29 VE)
- F 57 Bäckerei Wilhelm Albrecht, Lüdenscheid/Hennen (5 VE)

Nachlässe/Vorlässe

- N 46 Nachlass Familie Kühlmann, Iserlohn (204 VE)
- N 57 Nachlass Wilhelm Stegemann, Iserlohn (28 VE)
- N 58 Vorlass Heinz-Alfred Steiner, Iserlohn (54 VE)
- N 72 Nachlass Johannes und Ilse Weidmann, Iserlohn (163 VE)
- N 86 Nachlass Wilhelm A. Vermeer, Iserlohn (21 VE)
- N 91 Nachlass Familie Biermann, Iserlohn und Plettenberg-Eiringhausen (36 VE)
- N 92 Nachlass Herbert und Ilse Renfordt, Iserlohn (15 VE)
- N 94 Nachlass Fritz Berkenhoff, Iserlohn (16 VE)
- N 95 Nachlass Johannes Gläser, Schlesien und Iserlohn (23 VE)
- N 96 Nachlass Familie Adolf Menges, Hennen-Refflingsen (17 VE)
- N 103 Nachlass Friedrich Schmidt, Iserlohn (6 VE)
- N 105 Nachlass Familie Schnadt, Iserlohn (16 VE)

Vereine

- V 51 Bund der Vertriebenen (BdV) und Bauernverband des Bundes der Vertriebenen, Ortsverein Hennen (106 VE)

5.3 Sammlungsgut

Zahlreiche Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien erweiterten die Sammlungen des Stadtarchivs. Die Neuordnung und Vorsortierung der Plakatsammlung wurde begonnen. Die weitere Bearbeitung der Sammlungen für Zeitungen, Fotografien, Karten und Pläne musste personalbedingt wieder zurückgestellt werden.

6. Archivbibliothek

Die EDV-Katalogisierung der Archivbibliothek im Programm BIBLIOTHECAplus wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Insgesamt 1616 Titel konnten erfasst werden. Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 322 Büchern und Zeitschriften. Rund 75 % der Zugänge erhielt das Stadtarchiv kostenlos (Belegexemplare, Schriftentausch, Schenkungen).

7. Bestandserhaltung und -sicherung

Erneut nahm das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt teil und erhielt einen Zuschuss (ca. 1.860 Euro). Das ZFB – Zentrum für Bucherhaltung GmbH in Leipzig setzte die Entsäuerung der Akten des Bestands C 1 – Letmathe fort (Nr. 2819 bis 3782). Damit ist nun der komplette Bestand C 1 – Letmathe entsäuert. Im kommenden Jahr soll mit der Entsäuerung der Bestände C 2 – Gemeinde Hennen, C 3 – Gemeinde Sümmern und C 4 – Gemeinde Kesbern im Rahmen des Landesprojektes begonnen werden. Erstmals wurden im Berichtsjahr Mittel der Landesinitiative Substanzerhalt für die Trockenreinigung von Archivgut beantragt und bewilligt (Zuschuss: 2.025 Euro). Bei der Firma ProServ.Clean in Berlin konnten 15 Archivschachteln mit Archivalien aus verschiedenen Beständen (G 1, F 3, F 56, V 90, Kl. Erw.) gereinigt werden. Sieben historische Bücher aus dem Stadtarchiv wurden in Buchbindereien neu eingebunden.

8. Benutzung

Die pandemiebedingten Verwerfungen im Nutzerverhalten hielten auch 2022 an. Mit fast 5.900 Nutzungen konnte die hohe Zahl der Vorjahre fast wieder erreicht werden. Nach wie vor sind jedoch im Vergleich zu 2019 etwa 50 % weniger Direktnutzungen und eine deutlich höhere Zahl von schriftlichen Anfragen (Steigerung um 30 % im Vergleich mit 2019) zu verzeichnen. Ebenso bleibt die Zahl der Online-Nutzungen auf einem sehr hohen Niveau. Die für Iserlohn festgestellten Verschiebungen zeigen sich auch in anderen kommunalen und staatlichen Archiven.

Die Gesamtzahl der Nutzungen setzt sich wie folgt zusammen:

Nutzungsart	2019	2020	2021	2022	Differenz zu 2019
Direktbenutzungen	933	617	398	483	- 48,2 %
Teilnehmer/innen an Führungen	324	44	28	168	- 48,1 %
Vortragsbesucher/innen	381	163	142	290	-24,0 %
Tag der offenen Tür	163	0	0	236	+ 44,8 %
Online-Recherchen (Adressbücher)	1.181	1.599	1.441	1.407	+ 19,0 %
schriftliche Auskünfte (ca.)	1.449	1.820	1.710	1.888	+ 30,3 %
telefonische Auskünfte (ca.)	1.195	1.813	2.279	1.409	+ 17,9 %
Gesamt	5.626	6.056	5.998	5.881	+ 4,5 %

Die Gesamtzahl der Nutzungen muss ergänzt werden um die Zahl von mehreren tausend Zugriffen auf die Internetseiten des Stadtarchivs (ca. 18.600).

Ungebrochene Resonanz fanden die online im Zeitungsportal NRW zugänglichen Digitalisate der Lokalzeitung „Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung“ (1842 bis 1950). Durch die Implementierung der OCR-Volltextrecherche wird die Nutzung wesentlich erleichtert. Im letzten Quartal des Berichtsjahres waren auch die vom Stadtarchiv zur Verfügung gestellten Mikrofilme der Letmather Nachrichten von 1907 bis 1941 (mit Lücken) und des Märkischen Volksblattes Iserlohn von 1931 bis 1935 online im Zeitungsportal NRW zugänglich. Die Zahl der Nutzenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 236 % gesteigert. Die Zahl der Zugriffe auf einzelne Zeitungsausgaben blieb auf einem sehr hohen Niveau. Der deutliche Rückgang von Downloads einzelner Seiten ist wahrscheinlich dadurch zu erklären, dass Nutzende inzwischen gezielt nur einzelne Artikel markieren und speichern.

Zeitungsportal NRW					
Nutzungsart	2019	2020	2021	2022	Differenz zu 2021
Nutzende	3.910	6.607	3.984	13.138	+ 236 %
Zugriffe IKZ / Letmather Nachrichten/ Märkisches Volksblatt	186.800	168.005	119.240	111.543	- 6,5 %
Downloads	16.600	18.936	17.068	4.257	- 74,4 %

9. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Archivische Arbeitskreise und Fachverband

Wie in den vergangenen Jahren war das Stadtarchiv bei mehreren archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten, u. a.:

- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW (Präsenz / Online)
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare (Präsenz)
- Westfälischer Archivtag (Online)
- Digitale Fachveranstaltung des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

9.2 Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Eine Schülergruppe des Märkischen Gymnasiums besuchte das Stadtarchiv am 23. Februar für ein Projekt zum Thema Schillerplatz. Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres der Gesamtschule Seilersee besuchten am 6. Mai im Rahmen eines Projekttages das Stadtarchiv. Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Stadtführern informierten sich die Kursteilnehmenden am 31. August über die Geschichte, Aufgaben, Bestände und Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv.

Der Archivleiter hielt am 9. November im Rahmen der städtischen Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht 1938 in Iserlohn eine Rede.

9.3 Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen



Das Stadtarchiv bot als Gast im Stadtlabor im März 2022 ein vielfältiges Programm.

Anlässlich des bundesweiten „Tages der Archive“ war das Stadtarchiv Iserlohn vom 4. bis 9. März zu Gast im Stadtlabor, Nordengraben 10 in Iserlohn, da der bis 2019 übliche „Tag der offenen Tür“ unter Pandemiebedingungen nicht realisiert werden konnte. Im Stadtlabor gab das Archiv-Team Einblicke in die Arbeit und die Nutzungsmöglichkeiten des Stadtarchivs. Mehrfach gab es Vorträge („Stadtarchiv Iserlohn – Geschichte, Bestände, Aufgaben“; „Familienforschung

– Tipps für Einsteiger“) und Filme („Stadt im Aufbruch – Entscheidung für Iserlohn“ von 1969 und „Nur eine kleine Stadt“ von 1960/61). Die Rollup-Ausstellung „Archivgut erzählt Stadtgeschichte“ zeigte Schätze des Archivs und vermittelte Streifzüge durch die Stadtgeschichte. Bei einem Bücherflohmarkt konnte gestöbert werden.



Bürgermeister Michael Joithe, Museumsleiterin Dr. Sandra Hertel und Stadtarchivar Rico Quaschny bei der Vorstellung der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben und jüdische Schicksale in Iserlohn, Letmathe und Hennen, Januar 2022.

Die stadtgeschichtliche Vortragsreihe konnte nach zweijähriger Zwangspause wieder mit zwei Halbjahresprogrammen und acht Veranstaltungen aufwarten, die im ersten Halbjahr vor allem im Gymnasium An der Stenner (Forum) und im zweiten Halbjahr in der VHS Iserlohn angeboten wurden. Aufgrund von Erkrankungen mussten drei weitere geplante Vorträge ausfallen bzw. verschoben werden. Das erste Halbjahr stand in Kooperation mit dem Stadtmuseum und der VHS Iserlohn unter dem Themenschwerpunkt „Jüdisches Leben und jüdische Schicksale in Iserlohn, Letmathe und Hennen“. Im zweiten Halbjahr waren die VHS und bei einem Vortrag der Geschichtskreis Letmathe (Heimatverein Letmathe e.V. / Förderverein Haus Letmathe e.V.) Kooperationspartner. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- 27. Januar 2022
„Weit ist der Weg zurück ins Heimatland ...“. Paul Hoffmann (1921–2008). Eine deutsch-jüdische Lebensgeschichte aus Iserlohn
Vortrag von Prof. Dr. Daniel Hoffmann, Köln
- 22. Februar 2022
Die jüdische Gemeinde in Hennen und die Familien Josephson und Reifenberg
Vortrag von Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden
- 24. März 2022
Vier Brüder aus Letmathe. Leben und Schicksal der jüdischen Geschwister Koppel
Vortrag von Katja Hofbauer M.A., Hagen
- 26. April 2022
Die Geschichte der jüdischen Familie Ehrlich in Iserlohn
Vortrag von Rico Quaschny, Iserlohn

- 21. Juni 2022
„Erinnern – Gedenken – Mahnen“. Ein Podiumsgespräch zur Erinnerungskultur in Iserlohn
Teilnehmende: Götz Bettge, Alexandra Lehmann und Jörg Simon
Moderation: Dr. Sandra Hertel (Stadtmuseum) und Rico Quaschny (Stadtarchiv)
- 23. August 2022
Der deutsche Kolonialismus und seine Auswirkungen in Iserlohn
Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn
- 13. September 2022
Das sauerländische Dreigestirn. Die Dichterinnen Josefa Berens-Totenohl, Maria Kahle und Christine Koch im Nationalsozialismus
Vortrag von Peter Bürger, Düsseldorf
- 10. November 2022
Die Familien Pütter, Ebbinghaus und Overweg als Besitzer des Hauses Letmathe zwischen 1812 und 1918
Vortrag von Peter Trotier, Iserlohn

9.4 Veröffentlichungen

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Iserlohn wurde die Arbeit an dem geplanten Buch zur jüdischen Geschichte von Iserlohn, Letmathe und Hennen fortgesetzt. Personelle Engpässe, Recherchen zu einem neuen Beitrag über Willy und Martha Giebe sowie die Arbeiten an der Herausgabe des Lecke-Bandes (siehe unten) verzögerten die kontinuierliche Weiterarbeit an dem Buchprojekt, die 2023 intensiviert werden soll.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an der Veröffentlichung des Beitrags:

- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 8: Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 96, 2022, S. 57-62.

10. Projekte

10.1 Straßennamen

Über einen weiteren Werkvertrag bearbeitete ein Historiker 2022 weitere kurzbiografische Texte zu Personen, deren Biografien in der NS-Zeit kritisch zu bewerten sind. Nach der redaktionellen Bearbeitung dieser sowie der 2021 erstellten Texte kann 2023 die Onlinestellung in der Datenbank (www.strassen-iserlohn.de) sowie die Anbringung von Zusatzschildern erfolgen. Damit sind dann nur noch wenige biografische Texte unbearbeitet.

10.2 Historische Infotafeln

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnte im Berichtsjahr nicht an dem Projekt weiter gearbeitet werden.

10.3 Stadt- und familiengeschichtliche Schriften des Iserlohner Oberbürgermeisters Dr. Johann Caspar Lecke (1694-1785)

Im Berichtsjahr arbeitete das Stadtarchiv intensiv an der Herausgabe der stadt- und familiengeschichtlichen Schriften des Iserlohner Bürgermeisters Dr. Johann Caspar Lecke aus dem 18. Jahrhundert. Die von der Historischen Kommission für Westfalen erstellte Druckvorlage wurde mehrfach Korrekturgelesen. Am Jahresende konnten alle Arbeiten abgeschlossen werden und das Manuskript des Buches ging im Verlag Aschendorff in Münster in den Druck.

10.4 Projekt „Stolpersteine“

Nach langjähriger Unterbrechung sind unter Federführung von Jörg Simon, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz im Bereich Jugend, Planungen für neue Stolpersteinverlegungen in Iserlohn aufgenommen worden. Neben der Verlegung von Stolpersteinen für Martha Giebe, geb. Anspacher (1943 im KZ Auschwitz ermordet), und ihren Mann Willy Giebe, ist auf Anregung des Stadtarchivs geplant, weitere acht Stolpersteine für die Mitglieder der Familie Ehrlich in Iserlohn zu verlegen. Der Stadtarchivar führte umfangreiche Recherchen zu den Biografien des Ehepaares Giebe und der Familie Ehrlich durch. Die erarbeiteten Aufsätze sollen in dem geplanten Buch zur jüdischen Geschichte veröffentlicht werden.